

Dieter Volk

# **Unterrichtsreihen**

## **„Deutsch“**

**Lehrerbuch**

**mit kommentiertem Arbeitsmaterial**

**für**

**Klasse 6**

**Expositorische Texte**

**Lernzielbereich: Appellieren**

**Unterrichtsreihe: Appellieren II**

**(Einladungsschreiben)**

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung Seite: 3 – 4

### Phase I: Einladung zu einer größeren Veranstaltung

Methodische Hinweise Seite: 5

Gesprächstext Seite: 6 – 7

Arbeitsblatt Seite: 8

Arbeitsblatt (ausgefüllt) Seite: 9

Schülerbeispiel (überarbeitet) Seite: 10

### Phase II: Private Einladung mit besonderen Schwierigkeiten

Methodische Hinweise Seite: 11

Ankes Einladung zu einer Geburtstagsfeier Seite: 12

Die Schwierigkeiten: Claudias Probleme Seite: 13

Claudias Absagebrief Seite: 14

Ankes erneutes Einladungsschreiben (Schülerbeispiel) Seite: 15

### Phase III: Die Klassenarbeit

Methodische Hinweise Seite: 16

#### Situation: Einladung zu einem Klassenfest

Gesprächstext Seite: 17 – 18

Arbeitsblatt Seite: 19

Arbeitsblatt (ausgefüllt) Seite: 20

#### Situation: Einladung zu einem Sommerfest

Einladungsschreiben Seite: 21

Absagebrief Seite: 22

Arbeitsblatt Seite: 23

Arbeitsblatt (ausgefüllt) Seite: 24

**[Kommentiertes Arbeitsmaterial Seite: 25 – 33]**

### **Vorbemerkung**

In der Unterrichtsreihe „Appellieren I“ in Klasse 5 haben die Schüler erste grundlegende Elemente appellierender Texte kennen gelernt und u. U. auch schon selbst einfache Texte, z. B. private Einladungsschreiben, verfasst.

Aufbauend auf diesen erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten können jetzt die Anforderungen erhöht werden, und zwar durch eine Veränderung der Einladungssituation.

So kann die mehr private Kommunikationsebene verlassen werden, um jetzt eine Einladung für eine offiziellere Veranstaltung verfassen zu lassen, z. B. für ein Klassenfest, für einen Elternabend. Mit einer solchen „Anlassveränderung“ erhöhen sich natürlich auch die Anforderungen: Die Adressaten sind nicht mehr gleichaltrige Freunde, sondern Erwachsene (Eltern, Angehörige oder Lehrer), auf die der Verfasser sich jetzt einstellen muss. Der „offiziellere“ Charakter eines solchen Schreibens wird hier deutlich. Auch die Programmgestaltung wird sicherlich anders aussehen als bei einer Geburtstagsfeier; die Wahl des Zeitpunktes und die Art der Durchführung sind darüber hinaus vom anderen Adressatenkreis abhängig.

Doch auch dann, wenn von einer privateren Einladungssituation ausgegangen wird, lassen sich die Anforderungen steigern: Wenn der Einzuladende etwa keine Möglichkeit zu einer sicheren Heimkehr von der Veranstaltung sieht, zu diesem Zeitpunkt vielleicht schon andere Verpflichtungen eingegangen ist oder sich zu den ihn erwartenden Gruppierungen nicht mehr zugehörig fühlt, wird der Einladende sich Gedanken machen müssen, wie er seinen potentiellen Gast dennoch zum Kommen bewegen kann.

In den Klassen 5 und 6 könnten also durchaus zwei Unterrichtsreihen mit deutlich sich steigernden Anforderungen durchgeführt werden, und zwar in Klasse 5 eine Reihe, die das private Einladungsschreiben behandelt und in Klasse 6 eine Reihe, die die Einladung zu einer größeren Veranstaltung und/oder

das private Einladungsschreiben mit besonderen Schwierigkeiten zum Thema hat

Denkbar ist aber auch, in Klasse 6 erstmals eine Unterrichtsreihe „Appellieren“ durchzuführen. Dann ist es natürlich möglich, beide Reihen zu kombinieren: Elemente aus der Unterrichtsreihe in Klasse 5 lassen sich mühelos in die Reihe in Klasse 6 integrieren; auf diese Weise ist dann auch ein kontinuierliches, aufbauendes Vorgehen gewährleistet.

In der nachfolgend dargestellten Unterrichtsreihe werden die „offiziellen“ Einladungsschreiben mit den „privaten mit besonderen Schwierigkeiten“ kombiniert (Voraussetzung für dieses Vorgehen ist eine Behandlung der Reihe „Appellieren“ in Klasse 5). Die Schüler üben zunächst jeweils an einem Beispiel der beiden „komplexeren“ Einladungsschreiben; dann haben sie die Möglichkeit, sich bei der Klassenarbeit für eine der beiden Formen zu entscheiden.